

„Seid so gut, Frank, laßt mir auch noch ein Ziel übrig und schießt mir nicht alles vor der Nase weg!“ sprach Jay Gouldon, der vor Kampflust fieberte.

Die Scene, die auf den zweiten Schuß Franks folgte, läßt sich schwer beschreiben.

Die Schüsse der Farmer, die ihr Ziel selten verfehlten, folgten in rascher Nacheinanderfolge und das Echo, das sie in dem Fessenthale erweckten, verursachte einen Höllenlärm.

Der „braune Bär“ hatte kaum die Feinde erblickt, als er mit Donnerstimme die Osagen an seine Seite rief. Er wußte, daß die Bleichgesichter aus der Entfernung alle seine Krieger niederschließen würden und drang daher mit entsetzlichem Geheul auf die Farmer ein. Zwar war er schon mehrfach angeschossen, aber dies steigerte nur seine Wuth.

Mit einigen Sägen war er mitten unter den Farmern und hieb wie ein Rasender mit dem Tomahawk um sich.

Die Osagen, deren Squaws und Kinder sich in den hintersten Winkel des Thales zurückgezogen hatten, wurden durch das Vorgehen ihres Häuptlings ebenfalls zu großer Kampfeslust angefeuert, und die Farmer, welche in dem Nachkampf nur ihren Revolver gebrauchen konnten, hatten jetzt einen ziemlich schweren Stand. Der Inhalt ihrer Revolver war bald verschossen und zum frischen Laden ließen ihnen die Osagen keine Zeit.

Die Farmer konnten jetzt nur noch mit dem Messer kämpfen während, die Osagen den Tomahawk mit solchem Nachdruck gebrauchten, daß schon mancher der jungen Streiter den Kampfplatz bedeckte.

Frank hatte soeben den ihn bedrängenden Osagen niedergestochen und benutzte den günstigen Moment, rasch seinen Revolver von Neuem zu laden; da sprang der „braune Bär“, der soeben wieder einen der Farmer niedergeschmettert, auf ihn zu.